

EXPERTENSTANDARD STURZPROPHYLAXE IN DER PFLEGE

Zielgruppe: Pflegekräfte

Jeder Mensch hat grundsätzlich das Risiko zu stürzen. Bei älteren Menschen besteht jedoch häufig ein erhöhtes Sturzrisiko, weil sie aufgrund von körperlichen Gebrechen und einem reduzierten Reaktionsvermögen auf Gefahrensituationen oder in einer Sturzsituation nicht wie früher reagieren können. Die Folgen sind daher oft schwerwiegender als bei jungen Menschen und reichen von Prellungen, Verstauchungen und Frakturen bis hin zum Tod.

Aber ein Sturz kann auch psychische Folgen haben. Die Betroffenen können das Vertrauen in ihre eigene Bewegungsfähigkeit verlieren, was zu einer eingeschränkten Mobilität (mit den entsprechenden gesundheitlichen und sozialen Folgen) führen kann.

Im Seminar werden den Teilnehmer/innen die Grundlagen des Expertenstandards vermittelt. Neben dem Fachwissen zum Thema werden sie für die Situation der Betroffenen sen-

sibilisiert und ermutigt, die Gradwanderung zwischen dem Bestreben nach Sicherheit und der Einschränkung von Lebensqualität in jedem Fall individuell zu betrachten.

Inhalte

- Auswirkungen von Stürzen für ältere Menschen
- Rechtliche Aspekte
- Personen-, umgebungs- und medikamentenbezogene Risikofaktoren
- Einschätzung des Sturzrisikos
- Maßnahmen zur Sturzprophylaxe
- Implementierung des Expertenstandards

€
In-house-Seminar:
895,00€*

Stefanie
Densky-Topel

8 Punkte

Termin nach
Vereinbarung
(8 Unterrichtsstunden)

EXPERTENSTANDARD ERHALTUNG UND FÖRDERUNG DER MOBILITÄT - AUSBLICK

Zielgruppe: Pflegekräfte

Fehlende oder eingeschränkte Mobilität wird von vielen Betroffenen als eine wesentliche Beeinträchtigung für die eigene Selbstständigkeit und unabhängige Lebensführung beschrieben. Wenn die Fähigkeit zur Fortbewegung oder die Möglichkeit, selbstständig eine Positionsveränderung des Körpers vorzunehmen, verlorengeht oder eingeschränkt ist, ergibt sich daraus in der Regel auch langfristig die Inanspruchnahme von Pflege bzw. eine entstehende Pflegebedürftigkeit. Mobilitätsfördernde Maßnahmen tragen somit unmittelbar zum Erhalt der Selbstständigkeit der Betroffenen bei und haben darüber hinaus eine wesentliche Bedeutung im Rahmen der Sturz-, Kontrakturen-, Thrombose-, Pneumonie-, Dekubitus – oder auch der Obstipationsprophylaxe.

Beim bisherigen Entwurf handelt es sich um den ersten in Auftrag gegebenen Expertenstandard zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege nach § 113 a SGB XI. Dieser Expertenstandard wird laut Gesetz vom Spitzenverband der Pflegekassen und den maßgeblichen Verbänden der Leistungserbringer auf Bundesebene beschlossen und wird nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger für alle zugelassenen Einrichtungen unmittelbar verbindlich.

Inhalte

- Einschätzung der vorhandenen Mobilität sowie möglicher Probleme und Ressourcen im Zusammenhang mit der Mobilität
- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität
 - o Einzel- und Gruppeninterventionen
 - o mobilitätsfördernde Aspekte in Alltagshandlungen
 - o mobilitätsfördernde Aspekte in alltäglichen pflegerischen Maßnahmen
 - o Gestaltung der räumlichen Umgebung und Hilfsmiteinsatz
- Bedeutung von Information, Beratung und Anleitung des pflegebedürftigen Menschen und ggf. seiner Angehörigen
- Implementierung des Expertenstandards in der Praxis
- Praktische Umsetzung

€
In-house-Seminar:
895,00€*²

Elke Nolte-Ernsting

8 Punkte

Termin nach
Vereinbarung
(8 Unterrichtsstunden)

Bitte mitbringen: Decke und warme Socken

¹zzgl. 8 € für Arbeitsheft vom Institut für Kinaesthetics

²zzgl. Kosten für Arbeitsmaterialien vom Institut für Kinaesthetics pro TN